Stadt Wadern

Beteiligungsbericht
zum
31. Dezember 2022

Stadt Wadern
Marktplatz 13
66687 Wadern
Inhalt
Abkürzungsverzeichnis.................................................................................................................................................. 3
Vorwort .......................................................................................................................................................................... 4
I. Allgemeines ............................................................................................................................................................... 5
II. Beteiligungen der Stadt Wadern ............................................................................................................................ 12
    1. Stadtwerke Wadern GmbH.................................................................................................................................. 13
    2. Wasserwerk Wadern GmbH .................................................................................................................................. 17
    3. Hochwald Wasser GmbH ....................................................................................................................................... 21
    4. Beteiligungsgesellschaft Wadern mbH .............................................................................................................. 24
    5. KEV Kommunale Entwicklungs- und Vermögensmanagement-gesellschaft mbH........................................... 26
## Abkürzungsverzeichnis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abkürzung</th>
<th>Deutscher Begriff</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Abs.</td>
<td>Absatz</td>
</tr>
<tr>
<td>Amtsbl.</td>
<td>Amtsblatt</td>
</tr>
<tr>
<td>ARegV</td>
<td>Verordnung über die Anreizregulierung</td>
</tr>
<tr>
<td>BA</td>
<td>Bauabschnitt</td>
</tr>
<tr>
<td>B-Plan</td>
<td>Bebauungsplan</td>
</tr>
<tr>
<td>BGB</td>
<td>Bürgerliches Gesetzbuch</td>
</tr>
<tr>
<td>Co.</td>
<td>Compagnie</td>
</tr>
<tr>
<td>Dipl.</td>
<td>Diplom</td>
</tr>
<tr>
<td>EEG</td>
<td>Erneuerbare-Energien-Gesetz</td>
</tr>
<tr>
<td>eGo-Saar</td>
<td>Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen</td>
</tr>
<tr>
<td>energis</td>
<td>energis GmbH, Saarbrücken</td>
</tr>
<tr>
<td>EnWG</td>
<td>Energiewirtschaftsgesetz</td>
</tr>
<tr>
<td>GmbH</td>
<td>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</td>
</tr>
<tr>
<td>GWh</td>
<td>Gigawattstunde</td>
</tr>
<tr>
<td>GWW</td>
<td>Gemeindewasserwerk Weiskirchen</td>
</tr>
<tr>
<td>HGB</td>
<td>Handelsgesetzbuch</td>
</tr>
<tr>
<td>HWW</td>
<td>Hochwald Wasser GmbH</td>
</tr>
<tr>
<td>KBS</td>
<td>Kommunale Beteiligung Saar</td>
</tr>
<tr>
<td>KG</td>
<td>Kommanditgesellschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>KEV</td>
<td>Kommunale Entwicklungs- und Vermögensmanagementgesellschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>KSVG</td>
<td>Kommunalselbstverwaltungsgesetz</td>
</tr>
<tr>
<td>LEG</td>
<td>Landesentwicklungsgesellschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>Mio €</td>
<td>Millionen Euro</td>
</tr>
<tr>
<td>NSL</td>
<td>Neustromland GmbH &amp; Co. KG</td>
</tr>
<tr>
<td>NWW</td>
<td>Netzwerke Wadern GmbH</td>
</tr>
<tr>
<td>rd.</td>
<td>Rund</td>
</tr>
<tr>
<td>RegK</td>
<td>Regulierungsstelle für das Saarland</td>
</tr>
<tr>
<td>RegPer</td>
<td>Regulierungsperiode</td>
</tr>
<tr>
<td>SWW</td>
<td>Stadtwerke Wadern GmbH</td>
</tr>
<tr>
<td>T€</td>
<td>Tausend Euro</td>
</tr>
<tr>
<td>Tm³/a</td>
<td>Jahresabwassermenge</td>
</tr>
<tr>
<td>u.a.</td>
<td>unter anderem</td>
</tr>
<tr>
<td>u.U.</td>
<td>unter Umständen</td>
</tr>
<tr>
<td>VSE</td>
<td>VSE Aktiengesellschaft, Saarbrücken</td>
</tr>
<tr>
<td>VSE NET</td>
<td>VSE NET GmbH, Saarbrücken</td>
</tr>
<tr>
<td>WOBTG</td>
<td>Windpark Oberthal Beteiligungsgesellschaft mbH</td>
</tr>
<tr>
<td>WVL</td>
<td>Wasserversorgung Losheim GmbH</td>
</tr>
<tr>
<td>WWW</td>
<td>Wasserwerk Wadern GmbH</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Vorwort


Der Beteiligungsbericht soll für jedes Unternehmen mindestens darstellen:

a) den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens,

b) die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,

c) in Grundzügen den Geschäftsverlauf für das jeweils letzte Geschäftsjahr, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Für ein Unternehmen, an dem der Gemeinde nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehört, kann von der Darstellung c) abgesehen werden.


Die Stadt Wadern berichtet in der kommunalrechtlich vorgeschriebenen Form mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht 2022 über ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts.

Über den Geschäftsverlauf, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird auf der Grundlage des geprüften Jahresabschlusses bis zum Jahr 2022 berichtet.

Stadt Wadern
22. Mai 2024

Jochen Kutler
Bürgermeister
I. Allgemeines

Wirtschaftliche Betätigung und privatrechtliche Beteiligung, rechtliche Grundlagen (KSVG III. Abschnitt)

§ 108 KSVG – Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

(1) Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn
1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.


(2) Als wirtschaftliche Betätigungen im Sinne dieses Abschnitts gelten nicht Tätigkeiten
1. für Zwecke der Bildung und Erziehung, des Gesundheitsschutzes, des Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung und Freizeitgestaltung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung und des Umweltschutzes und
2. zur Deckung des Eigenbedarfs kommunaler Körperschaften.

(3) Tätigkeiten, die üblicherweise im Wettbewerb zusammen mit der Haupttätigkeit erbracht werden (verbundene Tätigkeiten), sind zulässig, wenn sie die zulässige Haupttätigkeit fördern und im Vergleich zu ihr eine untergeordnete Bedeutung haben. Sie dürfen nur im Zusammenhang mit der Haupttätigkeit erbracht werden. Mit der Ausführung sollen private Dritte beauftragt werden. Sonstige untergeordnete Tätigkeiten, die infolge einer zulässigen Haupttätigkeit wahrgenommen werden, sind nur zulässig zur vorübergehenden Auslastung vorhandener freier Kapazitäten, solange diese nicht an den Bedarf angepasst werden können, zur Verwertung vorhandener Kenntnisse und Fertigkeiten und zur Vermarktung von Nebenprodukten.

(4) Vor der Entscheidung über die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung ist der Gemeinderat auf der Grundlage einer Marktanalyse und unter Darstellung der Befähigungen nach Absatz 1 Satz 2 umfassend über die Chancen und Risiken der beabsichtigten Betätigung und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Vor der Befassung im Gemeinderat ist den
Kammern der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe sowie der Arbeitskammer
Gelegenheit zur Stellungnahme zur Marktanalyse und zur Betroffenheit der gewerblichen
Wirtschaft und der freien Berufe zu geben, soweit ihre Geschäftsbereiche betroffen sind.
Die Stellungnahmen sind dem Gemeinderat vor seiner Befassung zur Kenntnis zu geben.

(5) Die Gemeinde darf sich außerhalb des Gemeindegebietes wirtschaftlich betätigen, wenn
1. die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und
2. keine betroffene kommunale Gebietskörperschaft aus berechtigten Interessen
widerspricht. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten gelten nur die Interessen als
berechtigt, die nach den hierfür maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung
des Wettbewerbs zulassen.

(6) Die Gemeinden sollen in regelmäßigen Zeitspannen prüfen, inwieweit ihre
wirtschaftliche Betätigung materiell privatistisch werden kann. Hierbei ist privaten Dritten
die Möglichkeit zu geben, darzulegen, ob und wie sie die dem öffentlichen Zweck
dienende wirtschaftliche Betätigung ebenso gut und wirtschaftlich erfüllen können. Über
das Ergebnis ist der Kommunalaufsichtsbehörde zu berichten.

(7) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben. Für die
öffentlichen Sparkassen gelten die besonderen Vorschriften.

§ 108a KSVG – Regelungen für besondere Aufgabenfelder

(1) Die wirtschaftliche Betätigung in der leitungsgebundenen Trinkwasser-, Strom-, Gas- und
Wärmeversorgung ist stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt. Sie ist zulässig,
en wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der
Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht.

(2) Die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationsnetzen und der hierfür
erforderlichen Infrastruktur sind stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt. Sie
sind zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der
Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und der
öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt
wird.

(3) In den Fällen der Absätze 1 und 2 findet § 108 Absatz 1 Satz 1 keine Anwendung. Im
Übrigen bleibt § 108 unberührt.

§ 109 KSVG – Eigenbetriebe und sonstige Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
mit Sonderrechnung

(1) Die gemeindlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit können als
Eigenbetriebe geführt werden. Das Nähere regeln die Eigenbetriebsverordnung und die
Betriebssatzung.
(2) Für jeden Eigenbetrieb ist ein Werksausschuss (§ 48) zu bilden; für mehrere Eigenbetriebe kann ein gemeinsamer Werksausschuss gebildet werden.

(3) Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung jedes Eigenbetriebes sind so einzurichten, dass sie eine gesonderte Beurteilung der Betriebsführung und des Ergebnisses ermöglichen.

(4) Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit können unter vollständiger und mit Zustimmung der Kommunalaufsichtsbehörde unter teilweiser Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen geführt werden.

§ 110 KSVG – Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
1. ein wichtiges Interesse der Gemeinde vorliegt,
2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,

(2) Die Gemeinde kann einzelne Geschäftsanteile an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftsumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 111 KSVG – Mehrheitsbeteiligungen

(1) Unbeschadet des § 110 darf eine Gemeinde ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, erweitern oder sich daran beteiligen, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, wenn im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung
1. der Gegenstand des Unternehmens konkret bezeichnet und nachhaltig auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet ist;
2. geregelt ist, dass die Gesellschafterversammlung oder das entsprechende Organ auch beschließt über
   a) die Aufnahme neuer Geschäftszweige innerhalb des Rahmens des Unternehmensgegenstandes und die Aufgabe vorhandener Geschäftszweige,
   b) die Gründung, den Erwerb und die vollständige oder teilweise Veräußerung eines Unternehmens,
Stadt Wadern
Beteiligungsbericht

c) den Erwerb, die Veränderung und die vollständige oder teilweise Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen,
d) den Abschluss, die Änderung und die Kündigung von Unternehmensverträgen,
e) die Feststellung und die Änderung des Wirtschaftsplanes,
f) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Ergebnisses,
g) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, sowie die Entlastung derselben,
h) die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrates oder entsprechenden Überwachungsgremium von Beteiligungsunternehmen;

3. geregelt ist, dass in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt, der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht werden;

4. geregelt ist, dass
a) die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausgeübt und
b) ihr und dem Landesverwaltungsamt (§ 123 Abs. 4) die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

5. geregelt ist, dass § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches keine Anwendung findet.

(2) Absatz 1 gilt nur, wenn der Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Zweckverbänden die Mehrheit der Anteile an dem Unternehmen gehören. Als Anteile gelten auch Anteile, die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts gehören, an denen Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände allein oder zusammen mit Mehrheit beteiligt sind.

(3) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des Absatzes 2, so soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass in den Gesellschaftsvertrag oder in die Satzung die Regelungen des Absatzes 1 aufgenommen werden.

§ 112 KSVG – Mittelbare Beteiligungen

(1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem ihr allein oder zusammen mit anderen Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Zweckverbänden die Mehrheit der Anteile gehören, an einem anderen Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn

1. die Voraussetzungen des § 110 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 und
2. bei einer Beteiligung mit der Mehrheit der Anteile an dem anderen Unternehmen auch die Voraussetzungen des § 111 vorliegen. § 111 Abs. 2 Satz 2 gilt entsprechend.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für Unterbeteiligungen weiterer Stufen.
§ 113 KSVG – Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen

Die vollständige oder teilweise Veräußerung eines Unternehmens oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligung an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie andere Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

§ 114 KSVG – Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform


(3) Absatz 2 gilt entsprechend, wenn der Gemeinde das Recht eingeräumt ist, einen oder mehrere Vertreterinnen oder Vertreter für den Vorstand oder ein entsprechendes Organ zu bestellen.


(5) Werden Vertreterinnen oder Vertreter der Gemeinde aus einer Tätigkeit nach den Absätzen 1 bis 4 haftbar gemacht, so hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig, wenn die Vertreterinnen oder Vertreter nach Beschlüssen des Gemeinderats oder seiner Ausschüsse oder nach Weisung gehandelt haben.
§ 115 KSVG – Unterrichtungspflicht und Beteiligungsbericht


(2) Die Gemeinde hat jährlich einen Bericht über ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. Der Beteiligungsbericht soll für jedes Unternehmen mindestens darstellen

a) den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens,
b) die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
c) in Grundzügen den Geschäftserfolg für das jeweils letzte Geschäftsjahr, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Für ein Unternehmen, an dem der Gemeinde nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehört, kann von der Darstellung zu Buchstabe c) abgesehen werden.


(3) Der Beteiligungsbericht ist der Kommunalaufsichtsbehörde im Jahr der Aufstellung vorzulegen.

§ 116 KSVG – Wirtschaftsgrundsätze

Wirtschaftliche Unternehmen sind nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

§ 117 KSVG (weggefallen)

§ 118 KSVG – Anzeigepflicht und Befreiung

(1) Entscheidungen der Gemeinde über

1. die vollständige Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen auf Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
2. die Errichtung, Übernahme, wesentliche Erweiterung, Änderung der Rechtsform und vollständige oder teilweise Veräußerung eines Unternehmens,
3. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung, die Änderung und die vollständige oder teilweise Veräußerung einer solchen Beteiligung an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts,
4. den Abschluss von Rechtsgeschäften und sonstige Maßnahmen, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluss der Gemeinde auf das Unternehmen zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus der Beteiligung zu beschränken,

sind der Kommunalaufsichtsbehörde unverzüglich, mindestens einen Monat vor Beginn des Vollzugs schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

II. Beteiligungen der Stadt Wadern

Beteiligungen der Stadt Wadern

Stadt Wadern

energis GmbH
51% 49%

Beteiligungsgesellschaft Wadern mbH
100%

Kommunale Entwicklungs-
und Vermögensmanagement
ges. mbH & Co. KG
100%

SWW
Stadtwerke Wadern GmbH

WWW
Wasserwerk Wadern GmbH

33,33%

Hochwald Wasser GmbH
Weiskirchen

Gemeindewasserwerk
Weiskirchen

Wasserversorgung
Losheim GmbH

Kommunale Beteiligungs-
gesellschaft Saar mbH
1,08%

Neustromland GmbH & Co.
KG, Saarbrücken
5,56%

WP Oberthal
Beteiligungs GmbH
15%

Windpark Oberthal
GmbH

Eigenbetriebe und Zweckverbände
- Eigenbetrieb Abwasserwerk
- Eigenbetrieb Friedhöfe
- Entsorgungsverband Saar
- eGo-Saar

Sonstige Beteiligungen
- Saarschleifenland Tourismus GmbH (1,4 %)
- Ausleihungen
1. Stadtwerke Wadern GmbH

1.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

1.1.1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bereich der kommunalen Ver- und Entsorgungs-
dienstleistungen, insbesondere im Gebiet der Stadt Wadern, die Versorgung mit Elektrizität und
Erdgas, die Betriebsführung und Geschäftsbesorgung für die Bereiche Wasserversorgung und
Abwasserentsorgung sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen im kommunalen Bereich.

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.022.583,76 €.
Auf das Stammkapital haben übernommen:
a) Stadt Wadern 521.517,72 € (51,00%)
b) energis GmbH 501.066,04 € (49,00%)

1.1.2. Gründung der Gesellschaft

gegründet. Gesellschafter der SWW sind die Stadt Wadern (51%) und die energis GmbH (49%).

1.1.3. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Bürgermeister Jochen Kuttler
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates
Anke Klein, Diplom-Kauffrau

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates
Wolfgang Martin, Diplom-Ingenieur Versorgungstechnik
Jochen Meisberger, Produktmanager
Günter Möcks, Rentner
Aljoscha Pilger, Beteiligungsmanager
Erik Rau, Straßenbauer-Meister
Christian Ritz, Feinwerkmechanikermeister
Karl-Heinz Seimetz, Rechtsanwalt
Thilo Seimetz, Key Account Manager
Bernd Theobald, Diplom-Geograph

Geschäftsführung:
Christian Brachmann
Martin Backes
1.1.4. Beteiligungen


1.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Wadern GmbH

Vermögenslage
Die Bilanzsumme sinkt auf T€ 6.808 (Vorjahr T€ 7.532). Die bilanzielle Eigenkapitalquote steigt auf 15,8 %.

Finanzlage
Die Liquidität der Gesellschaft ist, auch im Hinblick auf den mit der VSE bestehenden Finanzclearingvertrag, gegeben.

Ertragslage


1.3 Geschäftsverlauf 2022 und voraussichtliche Entwicklung 2023

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

- Der Erzeugungsmix war 2022 vor allem beeinflusst durch die Witterung und Preiseffekte. Die Witterung sorgte für eine sehr starke Windstromerzeugung vor allem in den beiden ersten Monaten des Jahres. Insgesamt ergab sich ein Zuwachs von 7,9 % auf 124,0 Mrd. kWh. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik konnte um über ein Fünftel gegenüber dem Vorjahr auf 62,3 Mrd. kWh zulegen. Insgesamt stieg die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien um 8,1 % auf 256,2 Mrd. kWh. Ihr Anteil an der Bruttostromerzeugung betrug 2022 44,6 %. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch – die für die Zielerreichung der erneuerbaren Energien maßgebliche Quote – belief sich auf 46,9 %.


- So sank auch der Letztverbrauch von Strom im Jahr 2022 um 3,2 % auf 490,8 Mrd. kWh. Diese Entwicklung zeigte sich in nahezu allen Verbrauchssektoren, lediglich im Sektor Verkehr (Fahrstrom von Schienenbahnen und Elektromobilität) konnte ein Plus von etwa 5 % verbucht werden. In diesem Rückgang spiegeln sich neben den konjunkturellen Effekten vor allem die Reaktionen angesichts hoher Strom- und Energiepreise, die zu sparsamerem Verbrauchsverhalten und zum Teil zu Produktions einschränkungen führen.

- Das Investitionsvolumen der SWW beträgt T€ 4 (Vorjahr T€ 1). Die Investitionen betreffen mit T€ 4 den Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung.


- Die Materialaufwendungen sinken um T€ 365 auf T€ 6.904 (Vorjahr T€ 7.269).

- Die Bilanzsumme sinkt auf T€ 6.808 (Vorjahr T€ 7.532). Die bilanzielle Eigenkapitalquote steigt auf 15,8 %.

- Die Liquidität der Gesellschaft ist, auch im Hinblick auf den mit der VSE bestehenden Finanzclearingvertrag, gegeben.

- Die im Vorjahr befürchteten Auswirkungen eines Lieferstopps aus Russland auf die verfügbare Gasmengen sind nicht eingetreten. Infolge einer Verlagerung des Bezuges
insbesondere auf Norwegen und England, den Ausbau der LNG-Infrastruktur und eine
Reduzierung des Gasabsatzes infolge Einsparungen in Industrie und Haushalt, lagen
die Gasspeicherstände 2022 ganzjährig über dem prognostizierten Niveau.
Einen markanten und auch zumindest in den nächsten Jahren anhaltenden Einfluss hat der
Krieg jedoch bei den Entwicklungen an den Großhandelsmärkten für Strom und Gas.
Das deutsche Strompreisniveau im Jahr 2022 hat sich gegenüber 2021 noch einmal um
mehr als das Doppelte gesteigert, nachdem sich die Preise schon im Jahr 2021 gegenüber
2020 verdreifacht hatten. Dies resultierte in einem durchschnittlichen 2022er Preis der
Grundlast (Base Preis) von 235 €/MWh. Die Preise der Spitzenlast (Peak load) und der
Schwachlast (Offpeak load) stiegen analog an.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf
Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für
plausibel. Hervorzuheben sind folgende Aspekte:

- Die Entwicklungen an den Energiemärkten haben hohen Einfluss auf die Ertragslage der
  SWW. Die SWW verfolgen daher im Bereich Handel mittels einer strukturierten Beschaffung
  über mehrere Jahre das Ziel, die Marktrisiken an den Energiemärkten aktiv
  abzusichern. Das Ergebnis der SWW wird darüber hinaus auch vom Wetter beeinflusst. Die
  Temperaturen im Winter wirken sich auf den Absatz von Erdgas und Strom im Bereich der
  Nachstromspeicherheizungen aus.
- Eine Auswirkung der Finanzkrise sind verschärfte Formvorschriften der Kreditinstitute bei
der Darlehensvergabe. Für Versorgungsunternehmen wird es in Zukunft zur Sicherstellung
  der Finanzierungsfähigkeit, unabhängig von der kommunalen Nähe, zunehmend
  wichtiger, die aus Bankensicht notwendigen Kennzahlen einzuhalten.
- Die Kundenstruktur der SWW, zum einen viele Industrie- und Gewerbekunden mit
  ortsansässigen Entscheidern, sowie zum anderen einem großen Anteil an
  Haushaltskunden am Gesamtabsatz, macht ein vor Ort vertretenes Unternehmen
  erforderlich und erfolgreich.
- Die Geschäftsführung geht von einem weiteren Anstieg der Lieferantenwechsel bei den
  Stromkunden aus, da das Beschaffungspreisniveau für Frontjahre in Folge des
  Ukrainekrieges massiv angestiegen ist und dieser Anstieg an die Kunden weitergegeben
  werden muss, um künftig ein positives Ergebnis erwirtschaften zu können.
- Dies gilt insbesondere auch für die Erdgassparte, da diese unmittelbar von den
  Lieferungen aus der Krisebucht betroffen ist.
- Trotz dieser Entwicklung sollte die erfolgte Ausweitung der Vorort-Betreuung, die
  intensivierte Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vermarktung von neuen Produkten (THG-
  Quotenhandel, Regionalstrom etc.) innerhalb der energis-Gruppe jedoch zu einer
  überdurchschnittlichen Kundenbindung führen.
- Auch 2023 zeichnet sich die Marktlage weiterhin durch tendenziell volatile Preise aus.
  Als Folge kann sich die Wettbewerbsintensität im Endkundengeschäft weiter erhöhen.
  Zur Entlastung ihrer Kundinnen und Kunden hat die SWW im April 2023 die Strom- und
  Gaspreise in der Grundversorgung gesenkt. Eine weitere Entlastung durch

2. Wasserwerk Wadern GmbH

2.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

2.1.1. Gegenstand des Unternehmens

Die WWW Wasserwerk Wadern GmbH ist eine gemeinsame Gesellschaft der Stadt Wadern (51 %) und der energis GmbH (49 %). Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, die Aufbereitung und Verteilung von Wasser und damit zusammenhängende Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.000.000 €.


Gesellschafter sind:

| a) Stadt Wadern | 510.000 € (51,00 %) |
| b) energis      | 490.000 € (49,00 %) |

2.1.2. Gründung der Gesellschaft


2.1.3. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Bürgermeister Jochen Kuttler

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates
Anke Klein, Diplom-Kauffrau

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates
Wolfgang Martin, Diplom-Ingenieur Versorgungstechnik
Jochen Meisberger, Produktmanager
Günter Möcks, Rentner
Aljoscha Pilger, Beteiligungsmanager
Erik Rau, Straßenbauer-Meister
Christian Ritz, Feinwerkmechanikermeister
Karl-Heinz Seimetz, Rechtsanwalt
Thilo Seimetz, Key Account Manager
Bernd Theobald, Diplom-Geograph

Geschäftsführung:
Christian Brachmann
Martin Backes

2.1.4. Beteiligungen

Die WWW ist Gesellschafterin (33,33 %) der Hochwald Wasser GmbH (HWW). Aufgabe der HWW ist die technische Betriebsführung der Wasserversorgungsanlagen der WVL Wasserversorgung Losheim GmbH, des Gemeindewasserwerkes Weiskirchen und der WWW.

2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wasserwerk Wadern GmbH

Vermögenslage
Die Bilanzsumme erhöht sich auf T€ 13.314 (Vorjahr T€ 12.071). Auf der Aktivseite erhöhen sich Anlage- und Umlaufvermögen, auf der Passivseite erhöhen sich im Wesentlichen das Eigenkapital sowie die Darlehensverbindlichkeiten. Die bilanzielle Eigenkapitalquote fällt von 37,6 % auf 35,1 %.
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten steigen auf Grund von Darlehensaufnahmen im Berichtsjahr auf T€ 6.832 (Vorjahr T€ 5.928).

Finanzlage
Die Liquidität der Gesellschaft ist, auch im Hinblick auf den mit der VSE bestehenden Finanzclearingvertrag, jederzeit gegeben.

Ertragslage
Im Berichtsjahr sind die Umsatzerlöse von T€ 2.668 im Vorjahr auf T€ 2.678 gestiegen. Die Wassererlöse des Geschäftsjahres betragen T€ 2.437 (Vorjahr T€ 2.380).


Die Abschreibungen betragen T€ 575 (Vorjahr T€ 554).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 45.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 253 (Vorjahr T€ 241) erwirtschaftet. Darin ist die Konzessionsabgabe an die Stadt Wadern (T€ 237) berücksichtigt.
2.3 Geschäftsverlauf 2022 und voraussichtliche Entwicklung 2023

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

 Folgende Kernaussagen im Lagebericht sind hervorzuheben:

- Die Umsatzerlöse steigen gegenüber dem Vorjahr um T€ 10 auf T€ 2.678 (Vorjahr T€ 2.668).
  Die reinen Wassererlöse des Geschäftsjahres belaufen sich auf T€ 2.437 (Vorjahr T€ 2.380).
- Die Wasserabgabe von 643.797 m³ ist in 2022 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken
  (- 8.849 m³, d.h. -1,37 %).
- Der Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe steigt um T€ 8, insbesondere der
- Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 253
  (Vorjahr T€ 241) erwirtschaftet. Darin ist die Konzessionsabgabe an die Stadt Wadern
  (T€ 237) berücksichtigt.
- Die Bilanzsumme erhöht sich auf T€ 13.314 (Vorjahr T€ 12.071). Die Eigenkapitalquote fällt
  von 37,6 % auf 35,1 %.
- Das Investitionsvolumen beträgt T€ 1.384 (Vorjahr T€ 985).
- Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.
- Die Wasserverluste betragen 117 Tm³ (14,3 %) und stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht
  um 8 Tm³. Die Anzahl der Rohrbrüche liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Bei den
  Versorgungsleitungen steigt die Anzahl der Rohrbrüche von 17 im Vorjahr auf 20 im Jahr
  2022.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf
Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für
plausibel. Hervorzuheben sind folgende Aspekte:

- Die Energie- und Kartellaufsicht des Saarlandes hat mit Schreiben vom 5. Juni 2018
darüber informiert, dass die Auswertung der Daten der Sektoruntersuchung vom 24. Juni
2016 ergeben hat, dass bei WWW und weiteren sieben saarländischen
Wasserversorgungsunternehmen erhebliche Preisspreizungen zu Vergleichsunternehmen
bestehen. Aufgrund der marktberechtigenden Stellung der Versorger tragen diese hierfür
die Darlegungs- und Beweislast.
  Die Energie- und Kartellaufsicht des Saarlandes (EKartB) hat mit Schreiben vom
15. Juli 2019 mitgeteilt, dass unter Berücksichtigung der eingereichten Stellungnahme
die EKartB keine Preisauffälligkeiten erkennt, die die Einleitung eines förmlichen
Missbrauchsverfahrens rechtfertigen würden und die Sektoruntersuchung beendet ist.
- Mit der Außerbetriebnahme der Quelle Altland am 12.08.2022 entfallen künftig die Risiken
aus der Eigenförderung.
- Beim Wasserbezug des Gemeindewasserwerkes Nonnweiler besteht weiterhin das Risiko
aus einer erhöhten Vanadiumkonzentration. Betroffen sind hier im Versorgungsgebiet der
WWW rund 1.550 Einwohner mit einem Gesamttrinkwasserbezug von 66 Tm³/a in 2022.
Die WWW ist gezwungen, künftig 100 % des Trinkwassers von Vorlieferanten zu beziehen. Die Abhängigkeit vom Fremdbezug und die damit zusammenhängenden möglichen Preiserhöhungen werden im Rahmen des Risikomanagements permanent beobachtet und überwacht. 92 % des Fremdbezugs werden über Langfristverträge mit einer Preisindizierung geregelt, so dass die Risiken auf die „normalen“ Lohn- und Energiekostensteigerungen beschränkt werden.

Die WWW ist bei der HWW in der Geschäftsführung vertreten, so dass direkt Einfluss auf die Geschäfte dieser Beteiligungsgesellschaft genommen werden kann.


Für das Geschäftsjahr 2023 sind Investitionen in Höhe von T€ 708 vorgesehen.


Der Wasserbezug ist durch die 2009 neu geschlossenen Lieferverträge mit der WVL Wasserversorgung Losheim GmbH und dem Wasserwerk Weiskirchen langfristig gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2023 sieht der Wirtschaftsplan nach Zahlung der Garantiedividende an energis ein Ergebnis von T€ 46 vor.


Direkte Auswirkungen dieses Konfliktes auf die Wasserversorgung in der Stadt Wadern sind derzeit nicht zu erkennen bzw. zu erwarten. Indirekt wird er jedoch Einfluss haben. Wie schon während der Coronakrise ein Anstieg der Materialkosten zu erkennen war, so wird dies durch die derzeitige Situation noch verstärkt. In einer global vernetzten Welt mit interkontinentalen Energie- und Rohstoffflüssen, wirkt sich jede Störung durch Eingriffe in Lieferketten und Materialflüsse aus, was sich letztendlich in der Verfügbarkeit und damit auch beim Preis wiederspiegelt. Aktuell sind die Lieferketten im Bereich der Wasserversorgung noch stabil, wenn auch zeitlich verzögert. Ob dies bei einem Ausbleiben der Gasmengen aus Russland und den
damit einhergehenden Auswirkungen auf die Kunststoffindustrie (Rohrhersteller) so bleibend wird, ist derzeit nicht verlässlich abzusehen. Es bleibt auch abzuwarten, wie die Finanzwirtschaft die Krise für die Versorger beurteilen wird und ob sich daraus negative Auswirkungen auf die Kapitaldienstfähigkeit ergeben.

3. Hochwald Wasser GmbH

3.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

3.1.1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Wasserversorgungsanlagen der WVL Wasserversorgung Losheim GmbH, des Gemeindewasserwerks Weiskirchen und der WWW Wasserwerk Wadern GmbH.

Im Einzelnen handelt es sich hierbei um Planung, Bau und Betrieb der Wasserversorgungsanlagen der vorgenannten Wasserversorgungsunternehmen sowie den Betrieb des eigenen Verteilbauwerks auf der Gemarkung Noswendel.

Die rechtliche Grundlage für die Betriebsführung findet sich in den Vereinbarungen des Kooperationsvertrages, des Gesellschaftsvertrages und des Betriebsführungsvertrages.

Beteiligungsverhältnis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Stammkapital:</th>
<th>120.000,00 €</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anteilseigner:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Gemeinde Weiskirchen</td>
<td>40.000,00 € (33,33 %)</td>
</tr>
<tr>
<td>b) WWW Wasserwerk Wadern GmbH</td>
<td>40.000,00 € (33,33 %)</td>
</tr>
<tr>
<td>c) WVL Wasserversorgung Losheim GmbH</td>
<td>40.000,00 € (33,33 %)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Gesellschaft wurde im Wege der Sachgründung gegründet.

Die Stammeinlagen und Kapitalrücklagen wurden von den Gesellschaftern durch Einlage des in der Gemarkung Noswendel gelegenen Verteiler-Schachtbauwerks mit dem Gesamtwert von € 200.000,00 erbracht.

Kapitalrücklage: Der die Stammeinlage überschreitende Betrag der Gesellschaftereinzahlung wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

3.1.2. Gründung der Gesellschaft

3.1.3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung und Vertretung
Gesamtvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit:
Christian Brachmann, Wadern
Alexander Passer, Weiskirchen
Roman Rein, Losheim am See
Je zwei Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinsam.

Aufsichtsrat
Aufsichtsratsvorsitzender
Jochen Kuttler, Bürgermeister der Stadt Wadern
Stellvertreter
Helmut Harth, Losheim am See - Bürgermeister der Gemeinde Losheim

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates
Martin Backes, Tholey - Volljurist
Christian Le Roux, Weiskirchen - Informatikkauffrau
Wolfgang Martin, Saarwellingen – Dipl. Ingenieur (bis 31.12.2022)
Norbert Müller, Losheim am See – Dipl. Ingenieur
Stefan Schuh, Weiskirchen – Bankkaufmann
Bernd Theobald, Wadern – Dipl.-Geograph (ab 01.01.2022)
Thorsten Willems, Weiskirchen – Dip.-Verw.-wirt

Die Aufsichtsratsvergütungen belaufen sich im Berichtsjahr auf € 7.050,00.
Die Geschäftsführer erhalten eine Aufwandsentschädigung von jeweils € 1.200,00 p.a..

Gesellschafterversammlung
Der Gesellschafterversammlung obliegt die Beschlussfassung über die in § 10 des
Gesellschaftsvertrages aufgeführten Punkte. Insbesondere ist die Gesellschafterversammlung
zuständig für die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und für die
Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung.

3.1.4. Beteiligungen
Keine.

3.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hochwald Wasser GmbH

Vermögenslage
Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 belief sich auf T€ 1.245 (Vorjahr T€ 1.148). Das Eigenkapital
betrug T€ 637 mit einem Stammkapital von T€ 120.

Finanzlage
Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 125. Der Mittelabfluss aus der
Investitionstätigkeit beläuft sich auf T€ 56. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt
Ertragslage
Das Jahresergebnis beläuft sich im Berichtsjahr auf T€ 100 gegenüber T€ 80 im Vorjahr. Für diese Entwicklung ist im Wesentlichen bei höheren sonstigen ordentlichen Aufwendungen ein gestiegener Rohertrag maßgeblich.


Der Anstieg des Materialaufwandes ergibt sich im Wesentlichen aus den höheren bezogenen Fremdleistungen, die mit einem, zum Vorjahr unveränderten, Wertaufschlag an die Gesellschafter weiterberechnet werden.

Der Personalaufwand zeigt sich zum Vorjahr durch fast ganzjährige Erkrankungen von zwei Mitarbeitern, Übernahme des Auszubildenden sowie Neueinstellung eines Mitarbeiters und tarifbedingte Erhöhungen mit T€ 870 gegenüber dem Vorjahr (T€ 871) fast unverändert. Die Aufwendungen für Altersversorgung betrugen im Berichtsjahr € 55.871,41 (VJ € 53.399,20)
Die durchschnittliche Anzahl von Mitarbeitern beträgt 15 (VJ 14).

Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von T€ 25 haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht erhöht.

Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen, sodass sich das Betriebsergebnis um T€ 32 auf T€ 148 erhöht.

Das neutrale Ergebnis ergibt sich aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 1).

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag von T€ 48 (VJ T€ 37) und des Neutralen Ergebnisses ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 100 (VJ T€ 80).

3.3 Geschäftsverlauf 2022 und voraussichtliche Entwicklung 2023

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft
Die erzielten Umsatzerlöse verteilten sich auf die einzelnen Gesellschafter wie folgt:
WVL Wasserversorgung Losheim GmbH  TE 1.497
WWW Wasserwerk Wadern GmbH  TE 1.791
Gemeindewasserwerk Weiskirchen  TE 852

Das früher praktizierte Abrechnungsverfahren mit monatlichen Abschlagszahlungen auf der Basis der erwarteten Umsätze der einzelnen Werke konnte aufgrund der Gewinnvorteile und der damit einhergehenden Liquidität weiterhin ausgesetzt werden.

Der bereits in den Vorjahren zu Verbesserung der Kommunikationswege und Entscheidungsfindung eingeführte regelmäßige Jour Fixe der Geschäftsführung mit dem technischen Betriebsleiter hat sich bewährt und wird auch weiterhin praktiziert.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft


Nach dem Wirtschaftsplan 2023 wird die Kostendeckung erreicht, ohne eine Erhöhung der Gemeinkostenzuschläge vornehmen zu müssen. Wenn künftig die Aufgabenabwicklung einen erhöhten Einsatz an Fremdleistungen erfordern sollte, müsste der Gemeinkostenzuschlag im Fremdleistungsbereich angepasst werden.


Weiterhin ist aber festzustellen, dass durch Engpässe bei Materiallieferungen und auch Baukapazitäten zum einen Verzögerungen bei der Umsetzung von Baumaßnahmen und zum anderen auch Kostensteigerungen eintreten können, die auch zum Teil Folge des Ukraine-Krieges sind.

4. Beteiligungsgesellschaft Wadern mbH

4.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

4.1.1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung der Firma Kommunale Entwicklungs- und Vermögensmanagementgesellschaft Wadern mbH & Co. KG, deren Geschäftsbetrieb insbesondere
auf die Übernahme von Aufgaben im Bereich der bauleitplanerischen, städtebaulichen, infrastrukturellen kommunalen Entwicklung gerichtet ist.

**Beteiligungsverhältnis**

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 € und wird zu 100 % von der Stadt Wadern gehalten.

4.1.2. **Gründung der Gesellschaft**

Die Beteiligungsgesellschaft wurde am 02. Februar 2001 gegründet.

4.1.3. **Organe der Gesellschaft**

**Aufsichtsrat:**
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Bürgermeister Jochen Kuttler

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats
Marc Adams, Kaufmann
Jörg Heckmann, technischer Betriebswirt
Wolfgang Maring, Geschäftsführer
Paul Venhuis, Rentner
Nora Koch, Lehrerin
Mathias Etten, Rechtsanwalt
Christian Ritz, Feinwerkmechanikermeister
Georg Lauer, Schornsteinfeger
Andreas Münster, Sozialversicherungsfachangestellter

**Geschäftsführung:**

Als Geschäftsführer sind bestellt:
Frank Backes, technischer Angestellter
Elke Simon, Diplom Betriebswirt (FH)

Die Geschäftsführer sind grundsätzlich gesamtvertretungsberechtigt. Alternativ wird die Gesellschaft durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

4.1.4. **Beteiligungen**

Keine.

4.2 **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsgesellschaft Wadern mbH**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 635,04 € erwirtschaftet. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf rund 76,0 % der Bilanzsumme.

4.3 Geschäftsverlauf 2022 und voraussichtliche Entwicklung 2023

Vor dem Hintergrund einer erwarteten positiven Geschäftsentwicklung der Kommunalen Entwicklungs- und Vermögensmanagementgesellschaft Wadern mbH & Co. KG geht die Geschäftsführung auch für das Jahr 2023 von einem positiven Jahresergebnis aus.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

5. KEV Kommunale Entwicklungs- und Vermögensmanagementgesellschaft mbH

5.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

5.1.1. Gegenstand des Unternehmens


Beteiligungsverhältnis

Alleinige Kommanditistin ist die Stadt Wadern. Die Komplementärin Beteiligungsgesellschaft Wadern mit beschränkter Haftung ist am Stammkapital nicht beteiligt. Das Stammkapital beträgt 1.000.000,00 €.

5.1.2. Gründung der Gesellschaft

Die KEV wurde am 01. April 2001 gegründet.
5.1.3. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Bürgermeister Jochen Kuttler

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats
Marc Adams, Kaufmann
Jörg Heckmann, technischer Betriebswirt
Wolfgang Maring, Geschäftsführer
Paul Venhuis, Rentner
Nora Koch, Lehrerin
Mathias Etten, Rechtsanwalt
Christian Ritz, Feinwerkmechanikermeister (stellv. Vorsitzender)
Georg Lauer, Schornsteinfeger
Andreas Münster, Sozialversicherungsfachangestellter

Geschäftsführung:
Als Geschäftsführer sind bestellt:
Herr Frank Backes, technischer Angestellter
Frau Elke Simon, Diplom Betriebswirtin (FH)


Gesellschafterversammlung
Beteiligungsgesellschaft Wadern mbH
Stadt Wadern

5.1.4. Beteiligungen

Keine.

5.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KEV Wadern

Die Eröffnungsbilanz wurde zum 1. April 2001 erstellt. Die Geschäftsführung erstellte den Wirtschaftsplan 2023, der am 22.05.2023 vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen und am 23.05.2023 von der Gesellschafterversammlung festgesetzt wurde.

Der Wirtschaftsplan weist in der Gewinn- und Verlustplanung Erträge in Höhe von 2.244.600 € und Aufwendungen in Höhe von 2.017.100 € aus.


Folgende Erschließungsmaßnahmen werden bzw. wurden von der KEV durchgeführt:


6. Steinberg, Scharfenberg 1 – Ankauf Bauruine; Abriss erfolgt zurzeit; Verkauf freie Baufläche


Zur Finanzierung steht der KEV ein Kontokorrentkredit in Höhe von 2.522.548 € zur Verfügung, der mit einer Ausfallbürgschaft der Stadt Wadern abgesichert ist. Dieser Kontokorrentkredit wird benötigt, um Vorfinanzierungskosten (Grunderwerb, Planungskosten) der laufenden Erschließungsmaßnahmen abdecken zu können.


Die Kassenlage befand sich immer im Rahmen des Kontokorrentkredites. Die Finanzierung der Erschließung des Gewerbeparks Wadern erfolgt über ein Treuhandkonto der LEG.


5.3 Geschäftsverlauf 2022 und voraussichtliche Entwicklung 2023

Bei der GVV-Kommunalversicherung wurden sowohl eine Haftpflichtversicherung als auch eine Vermögens- und Schadenversicherung abgeschlossen. Gemäß einer durchgeführten Risikoanalyse bestehen im Einzelnen folgende Risikofelder:

- Veräußerungsrisiko für im Bestand geführte Baugrundstücke aufgrund der aktuellen Marktlage.
- Risiko bei steigenden Zinsen und Ausbleiben der Fehlbetragszahlung durch die Stadt Wadern. Der Fehlbetrag ist durch nicht förderfähige Kosten bei der Erschließung des Gewerbeparks entstanden. Im Wesentlichen sind dies Finanzierungskosten, die bisher zum größten Teil aus den hohen Zinssätzen zu Beginn der Maßnahme resultieren.
- Risiko aus Verlusten durch Vorfinanzierung des Grundstücksankaufes und der Erschließungskosten bei fehlendem oder nicht zeitnahem Grundstücksabsatz.
- Modalitäten der laufenden Verlustabdeckung durch den Kommanditisten.

Für nicht verkaufte Grundstücke hat die Kommanditistin Stadt Wadern eine von der Kommunalaufsichtsbehörde genehmigte Ankaufserklärung, die ab dem Jahr 2025 wirksam wird, abgegeben.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.